

Notizen aus dem Karl Jauslin-Museum

In einem mit Entwürfen von W. Röthlisberger (Grundriss, Innenansichten) illustrierten Aufruf an die Freunde heimischer Kultur, in dem der Werdegang zum eigentlichen Ortsmuseum (Karl Jauslin-Museum und heimatkundliche Ortssammlung) und die Zukunftspläne skizziert werden, gelangt die Museumskommission mit der höflichen Bitte um finanzielle Unterstützung an Private und juristische Personen.

Erwähnenswert ist, dass dieser Aufruf von der Presse (NZ, NZZ, BN . . .) bestens unterstützt wurde. Die Kosten des Ausbaues werden mit dieser Sammlung voraussichtlich gedeckt werden, nachdem die Gemeindeversammlung am 16. Dezember 1971 einen weiteren Kredit von 40'000 Franken genehmigt hat. Die Gemeinde Muttenz und zahlreiche Gönner haben die zielbewussten Bestrebungen, ein Ortsmuseum zum Entstehen zu bringen, mit ihren grosszügigen Beiträgen unterstützt, wofür ihnen an dieser Stelle einmal mehr ein besonderer Dank gebührt. Dieser Erfolg darf sicherlich als Erfolg aller derjenigen gewertet werden, die im Interesse um die Sache finanzielle Unterstützung leisten.

In einem Brief nach Hause schreibt Jauslin (Stuttgart, 7. Juni 1871): „... Jetzt kann ich's schon machen, Euer Geld tut mir weh; ich will lieber darben, als sauer verdientes Geld annehmen. Tausendmal Dank, Ihr guten Lieben! Dank, Dank! ...“ – Welch edle Gesinnung, seine Kunst nicht vom Geld abhängig zu machen! Und dennoch hätte man ihn unterstützen sollen! Wer weiss, was aus Jauslin noch geworden wäre.

Verehrter Leser, es ist hier nicht die Stelle, immer vom Geld zu reden. Aber auch der Museumskommission stellt sich die gleiche Frage, wie man ohne Mittel weiterfahren solle. Ihr Beitrag, den sie jederzeit an die Museumskommission überweisen können, unterstützt die Weiterentwicklung des Museums genauso wie heute ein Kunstkredit einen Künstler, der ständig arbeitet und versucht, sein Talent zu entwickeln.

Museumsneubau

Wie im Museumsbericht vom Jahre 1970 (MA 1971, Nr. 6) festgehalten wurde, stand das Jahr 1971 im Zeichen der Museumserweiterung. Was die Probleme und den Stand der Umarbeiten betrifft, so sei auf MA 1971, Nr. 23 und 45 verwiesen. Über den neuen Stand wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.



Die Schöpfer und Initianten des Ortsmuseums bei einer ihrer zahlreichen Lagebesprechungen (von links nach rechts): H. Kist, H. Bandli, W. Röthlisberger und M. Ramstein-Burri.

Museumskommission

In zahlreichen Zusammenkünften an Ort und Stelle haben die Museumskommissionsmitglieder mit dem Architekten, W. Röthlisberger, das Fortschreiten des Neubaus besprochen.

Man war immer wieder bestrebt, mit dem geringstmöglichen finanziellen Aufwand das Bestmögliche zu erreichen.

Jahr 1972

So wie sich eine Arbeitsgemeinschaft zwischen Museumskommission und Architekt gebildet hat, sollte sich eine solche zwischen Museumskommission und anderen Interessierten bilden. Max Rar in vertritt nach wie vor die Auffassung, dass das Karl Jauslin-Museum insbesondere für die Lehrerschaft und die Jugend manche Anregung bereithalten werde.

Es wäre verfrüht, jetzt schon einen genauen Zeitpunkt für den Umzug bekannt zu geben. Das Jahr 1972 dürfte aber sicherlich ein weiterer Fixpunkt werden.

Muttenz aura bientôt un musée historique" (Prof. Stintzi).

(Das Museum bleibt am Ostersonntag geschlossen. Dafür findet die nächste Museumsöffnung am 9. April 1972 statt)

Peter O.A. Saladin

Muttenzer Anzeiger

3. 1972